

Unsere Brandschutzstipps für Ihren Advent

Der Lichterschein von Kerzenlicht verströmt Wärme. Insbesondere in der Adventzeit ist es allgemein Brauch, in den eigenen vier Wänden Kerzen anzünden. Sei es am traditionellen Adventkranz, in besinnlichen Stunden oder beim festlich geschmückten Weihnachtsbaum.

Offenes Licht und Feuer, beides zählt zu den häufigsten Brandursachen im privaten Umfeld. Leicht brennbare Materialien erhöhen die Brandgefahr maßgeblich. Und diese sind gerade in der Weihnachtszeit wesentlicher Bestandteil von Dekorationen, wie Nadelholz oder Stroh.

Umso wichtiger ist es, bei Kerzen auf ausreichend Abstand zu achten. Darüber hinaus sollten Löschmittel in der unmittelbaren Umgebung bereitgehalten werden, wie bspw. ein Kübel voll Wasser oder Sand. Insbesondere Feuerlöscher als Erste Löschhilfe sind äußerst ratsam.

Sicherheitshinweise:

Die **Landesstelle für Brandverhütung in Steiermark** empfiehlt zusätzlich folgende Punkte zu beachten, damit Ihre Adventzeit besinnlich bleibt, und es zu keinen Hausbränden kommt:

- Kerzen:** Lassen Sie Kerzen lieber nie unbeaufsichtigt brennen. Achten Sie darauf, dass sich unmittelbar darunter keine brennbaren Oberflächen befinden, wie Tischdecken. Christbaumkerzen sollten erst angezündet werden, wenn sie senkrecht stehen. Von der Reihenfolge her zünden Sie diese am Baum von oben anfangend an, damit Flammen nicht so leicht mit Ihrem Gewand wie Hemdärmel in Berührung kommen. Unbrennbare Kerzenhalter mit Tropftassen sind zu verwenden. Auch bei Gestecken wie Adventkränzen sollten Untersätze, z.B. aus Keramik, verwendet werden. Zu guter Letzt, vor Verlassen des Wohngebäudes oder Abends vor dem Schlafengehen ist zu kontrollieren, ob auch wirklich alle zuvor verwendeten Kerzen gelöscht worden sind. Vergessene, noch brennende Kerzen können fatal sein, mit verheerenden Folgen!
- Adventkranz:** Lassen Sie Adventkerzen nicht zu weit abbrennen. Das Nadelgehölz fängt sehr leicht Feuer. Ersetzen Sie abgebrannte Kerzen entweder rechtzeitig oder verzichten Sie im Zweifelsfall lieber ganz auf ein erneutes entzünden. Die zum Kranz verarbeiteten Zweige werden im Laufe der Adventzeit immer trockener, was deren Brennbarkeit erhöht. D.h. Adventkranz-Kerzen nur bei Anwesenheit brennen lassen!



- **Christbaum:** Auch hier geht die Gefahr von trockenen Nadelzweigen in Kerzennähe aus. Aus diesem Grund ist es besser, den Weihnachtsbaum erst kurz vor Heilig Abend zu besorgen, diesen in kühler Umgebungsluft zu lagern und in ein Wassergefäß zu stellen, bis zur Verwendung und evtl. auch darüber hinaus. Es gibt hierfür mit Wasser befüllbare Christbaumständer, die wie eine Vase das Austrocknen verlangsamen, wodurch sich die Brandsicherheit ein wenig erhöhen lässt. Nehmen Sie dennoch Abstand von wiederholtem Anzünden der Christbaumkerzen. Der Weihnachtsbaum trocknet mit der Zeit zunehmend aus. Das Brandrisiko steigt somit nach Heilig Abend täglich an. Im Falle trockener Äste oder abfallender Nadeln möglichst keine Kerzen anzünden, und auch keine Sprühkerzen! Elektrische LED-Lichterketten wären eine Alternative. Bei Ketten mit Glühlampen ist jedoch auf die Hitzeentwicklung zu achten.
- **Sicherheitsabstand:** Bei der Standortwahl des Weihnachtsbaumes gilt es, genügend Abstand zu Einrichtungsgegenständen einzuplanen und einzuhalten, insbesondere zu leicht brennbaren Materialien, wie zu Vorhängen, Zwischendecken, Möbeln etc., aber auch zum restlichen Weihnachtsschmuck (am und um den Baum). Zusätzlich ist für einen festen, kippsicheren Stand zu sorgen. Ebenso sind Abstände zu anderen Wärmequellen mitzudenken, wie vor allem zu Heizkörpern. Ähnliches gilt für den Adventkranz: direkt darüber sollten keinerlei Dekorationen, Basteleien oder papierne Lampenschirme herunterhängen. In der Nähe der Kerzenflamme darf nichts Entzündliches hineinragen.
- **Kinder:** Auf Jugendliche und Kinder übt Kerzenschein oftmals eine Faszination aus oder sie werden experimentierfreudig. Nicht selten beginnen sie mit brennenden Kerzen zu spielen, wie Zündhölzer ins flüssige Wachs einzutauchen usw. Das kann gefährlich werden. Gegebenenfalls ist das Zündeln zu unterbinden! Die Umgebung im eigenen Wohnbereich ist überwiegend (leicht) brennbar. Ein Missgeschick reicht; und das Überschlagen der Flammen geschieht in Sekunden.
- **Zündholzer:** Feuerzeuge, Zündhölzer, Anzünder und Brandbeschleuniger aller Art (wie bspw. für das Beheizen des Kamins) sollten daher stets an einem sicheren Platz verwahrt werden. Sie sind kein Kinderspielzeug. Denn selbst ohne Großbrand können schwere Verbrennungen rasch Folge vom Spiel mit dem Feuer – egal wie klein – sein. Klären Sie Ihre Kinder über mögliche Brandgefahren auf. Ein Verbot alleine – ohne sich diese Zeit für erklärende Worte zu nehmen – sorgt unter Umständen eher für Trotzreaktionen.

- **Löschhilfe:** Wo ist der Feuerlöscher? Die Brandbekämpfung kann nur erfolgreich sein, wenn anwesende Personen, wie naheliegenderweise Familienangehörige, den Ort der Löschhilfe wissen, sofern sich eine solche im Haushalt befindet – und über Weihnachten am Besten in der Nähe aufgestellt. Da im Ernstfall keine Zeit für lange Erklärungen oder Einschulungen bleibt, sollten Sie sich und andere mit Umgang und Bedienung rechtzeitig im Vorfeld vertraut machen. Tragbare Feuerlöscher sind zudem alle 2 Jahre von befugten Stellen einer Überprüfung zu unterziehen.
- **Brandbekämpfung:** Einen Zimmerbrand rasch im Keim zu ersticken, bewahrt vor größerem Sachschaden, und macht von daher Sinn. Gehen Sie dabei aber vorsichtig und gut überlegt vor. Spielen Sie nicht den Helden. Und verlieren Sie vor allem Qualm und Rauchentwicklung im Raum nie aus den Augen: Wenige Atemzüge reichen bereits aus, um eine (potentiell lebensbedrohliche) Rauchgasvergiftung zu erleiden!
- **Fluchtwege:** Sollte wider Erwarten etwas passieren, also brennen anfangen und die Lage bedrohlich werden, so sind Wege ins Freie zur Flucht erforderlich. Jede Person muss die vorhandenen Fluchtwege kennen. Diese dürfen weder fest versperrt noch zugestellt sein. Auch für einen etwaige Feuerwehr- oder Rettungseinsatz werden Zugriffswege benötigt – als Voraussetzung, um schnell und effektiv helfen zu können.
- **Notruf:** Im Handy nach Notrufnummern suchen, während der Christbaum lichterloh brennt, das ist zu spät – und kann gefährlich werden. Sparen Sie kostbare Zeit, indem Sie die Nummern wo parat halten, wahlbereit abgespeichert oder deutlich sichtbar angeschlagen beim Festnetztelefon. Denn in einer dermaßen außergewöhnlichen Stresssituation die einfachsten Nummern zu vergessen oder sich unsicher zu werden, ist leicht der Fall: **FEUERWEHR 122** sowie Polizei 133, Rettung 144 und Euronotruf 112.

Das Team der BV STEIERMARK wünscht Ihnen

FRÖHLICHE WEIHNACHTEN

Mit Nennung der Quelle (Informationsblatt der BV STEIERMARK. Landesstelle für Brandverhütung in Steiermark. Verein zur Prävention von Brand- und Elementarschäden) dürfen Textteile zur eigenen Verwendung übernommen werden. Bei Rückfragen wenden Sie sich an: brandverhuetzung@bv-stmk.at